

**Niederschrift  
zur Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Moorrege  
(öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 13.06.2012  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:30 Uhr  
**Ort, Raum:** Amtsverwaltung Moorrege (Sitzungssaal),  
Amtsstraße 12, 25436 Moorrege (rückwärtiger  
Eingang)

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Burek	CDU	ab 19.30 Uhr (TOP 8)
Herr Sönke Eggers	CDU	
Herr Kurt Günther	CDU	
Herr Helmuth Kruse	Bündnis	ab 19.20 Uhr (TOP 5)
90/Die Grünen		
Herr Uwe Mahnke	SPD	Vorsitzender
Herr Georg Plettenberg	CDU	
Herr Jan Schmidt	CDU	
Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg	CDU	als Vertreter für GV Burek bis TOP 7

Außerdem anwesend

Herr Franz Hehnke	SPD	ab 20.00 Uhr (TOP 10)
-------------------	-----	-----------------------

Protokollführer/-in

Herr Jens Neumann

**Entschuldigt fehlen: -**

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 31.05.2012 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Finanzausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 13 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Herr Mahnke bittet darum, bei der Veröffentlichung der Sitzungstermine in der Zeitung zukünftig den Hinweis „öffentliche“ Sitzung aufzunehmen, damit gleich erkennbar ist, dass auch die Ausschüsse öffentlich tagen.

**Tagesordnung:**

1. Mitteilungen
  - 1.1. Mai-Steuerschätzung
  - 1.2. Digitalfunk für Feuerwehren
2. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen  
Vorlage: 458/2012/MO/BV
3. Prüfung der Jahresrechnung 2011 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Moorrege  
Vorlage: 459/2012/MO/BV
4. Jahresrechnung 2011 Evangelischer Kindergarten St. Michael  
Vorlage: 453/2012/MO/BV
5. Jahresrechnung 2011 DRK-Kinderhaus Moorrege  
Vorlage: 454/2012/MO/BV
6. Jahresrechnung 2011 DRK-Waldkindergarten Moorrege  
Vorlage: 455/2012/MO/BV
7. Verlängerte Öffnungszeiten Schuljahr 2012/2013 Betreuungsschule Moorrege  
Vorlage: 449/2012/MO/BV
8. Antrag zur Errichtung einer "First Responder Einheit" für die Feuerwehr Moorrege  
Vorlage: 451/2012/MO/BV
9. Verbrauchszahlen Gas/Wasser/Strom  
Vorlage: 457/2012/MO/V
10. Sachstand Moorreger Chronik
11. Einrichtung eines Gemeindemuseums
12. Verschiedenes

**Protokoll:**

**zu 1 Mitteilungen**

**zu 1.1 Mai-Steuerschätzung**

Der Protokollführer verweist auf die Mai-Steuerschätzung 2012 und teilt mit, dass die Steuerschätzung zwar eine Verbesserung prognostiziert, die-

se sich jedoch vorwiegend auf die Gewerbesteuer bezieht. Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist jedoch sehr stark von den örtlichen Verhältnissen abhängig.

Bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer wird gegenüber den Grundlagen des Haushaltserlasses ein Rückgang des Aufkommens prognostiziert, so dass für die Gemeinde Moorrege voraussichtlich rd. 60.000 € Mindereinnahmen geschätzt werden.

Da sich nach derzeitigem Stand bei der Gewerbesteuer auch für Moorrege entsprechende Mehreinnahmen abzeichnen, wird eine Kompensation erwartet.

Die tatsächliche Steuerentwicklung ist im laufenden Jahr weiter zu beobachten.

## zu 1.2 **Digitalfunk für Feuerwehren**

Der Protokollführer erläutert den Sachverhalt zur Beschaffung von digitalen Funkgeräten für die Feuerwehr.

In der Kreisfeuerwehrzentrale fand eine Informationsveranstaltung zur Einführung des Digitalfunks im Kreis Pinneberg statt. Hier wurde vom Land vorgetragen, wie die Beschaffung ablaufen soll.

Vorgesehen ist eine Bestellung durch die Gemeinden bis Ende September 2012. In der Zeit von Oktober 2012 bis April 2013 soll das landeseinheitliche Ausschreibungsverfahren erfolgen und sich der Abruf der Bestellungen 2013/2014 anschließen.

Durch die landesweit einheitliche Beschaffung mit großen Stückzahlen werden geringere Kosten erwartet.

Abhängig vom Ausschreibungsergebnis will das Land versuchen, eine 50 %ige Förderung der Kosten zu erreichen. Der Kreis Pinneberg wird nach Prüfung der Haushaltslage ggf. auch einen Zuschuss gewähren. Eine Förderung erhält nur, wer verbindlich Ware bestellt. Eine nachträgliche Förderung ist ausgeschlossen.

Im Investitionsprogramm des gemeindlichen Haushalts ist für 2013 ein Betrag von 15.000 € für die Beschaffung von Digitalfunkgeräten eingeplant.

Nach Vorlage von konkreten Informationen von Kreis und Land erfolgt eine kurzfristige Abfrage der Anzahl von benötigten Geräten (Fahrzeug- und Handfunk) bei den Feuerwehren, so dass im Rahmen der für 2013 eingeplanten Mittel eine Beteiligung an der gemeinsamen Ausschreibung möglich ist.

## zu 2 **Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen** **Vorlage: 458/2012/MO/BV**

Der Vorsitzende, Herr Mahnke erläutert die Haushaltsüberschreitungen gemäß Sitzungsvorlage.

Die noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen belaufen sich gemäß **Protokollanlage 1** mit Stand vom 29.05.2012 im Verwaltungshaushalt auf 14.201,69 €.

Im Vermögenshaushalt liegen keine zu genehmigenden Haushaltsüber-

schreitungen vor.

Hinsichtlich der Mehrkosten zur Niederschlagswasserabgabe teilt Bgm. Weinberg mit, dass diese Abgabe für die Einleitung von Niederschlagswasser in öffentliche Gewässer (z.B. Gräben und Vorfluter) erhoben wird. Im Rahmen der sogenannten „M2-Betrachtung“ wurden durch ein von der Gemeinde beauftragtes Ingenieurbüro die Einleitstellen der gemeindlichen Regenwasserkanalisation überprüft und mögliche bauliche Maßnahmen und Mängel ermittelt. Mit der Wasserbehörde haben bereits erste Gespräche stattgefunden, um die Umsetzung möglicher Maßnahmen abzustimmen. Je nach örtlicher Lage wird beispielsweise die Schaffung von Regenklärbecken oder die Anlage von Versickerungsflächen für sinnvoll erachtet. Die Gemeinde soll innerhalb von 3 Jahren den Nachweis erbringen, dass das über die öffentliche Kanalisation gesammelte Niederschlagswasser entsprechend den anerkannten Regeln der Technik in öffentliche Gewässer abgeleitet wird. Bis zur Umsetzung von Maßnahmen und Erfüllung der Nachweispflicht fällt eine höhere Niederschlagswasserabgabe an. Seitens des Finanzausschusses wird für sinnvoll erachtet, dass zur nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses eine Aufbereitung der Thematik zur Niederschlagswasserbeseitigung erfolgt. Im Rahmen der Sitzung soll auch das beteiligte Ingenieurbüro Stellung nehmen, so dass die weitere Vorgehensweise der Gemeinde abgestimmt wird.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 14.201,69 € zu genehmigen. Im Vermögenshaushalt liegen keine zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen vor.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 3 Prüfung der Jahresrechnung 2011 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Moorrege  
Vorlage: 459/2012/MO/BV**

Der Vorsitzende des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Herr Günther, berichtet über die am 09.05.2011 erfolgte Prüfung der Jahresrechnung 2011.

Die Hinweise und Bemerkungen des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung wurden durch die vorliegenden Stellungnahmen der Verwaltung ausreichend erklärt, so dass empfohlen wird, die Jahresrechnung festzustellen.

Die Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der Stellungnahmen und Erläuterungen wird als **Protokollanlage Nr. 2** beigelegt.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt, die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011, die im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 5.115.817,92 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 489.943,04 € abschließt, festzustellen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 4**

**Jahresrechnung 2011 Evangelischer Kindergarten St. Michael**

**Vorlage: 453/2012/MO/BV**

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Sitzungsvorlage. Die Mitglieder des gemeindlichen Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung haben die Jahresrechnung des evangelischen Kindergartens geprüft. Die Jahresrechnung 2011 schließt mit einem Defizit in Höhe von 24.483,46 € ab.

Das Defizit resultiert aus versehentlich von der Kirchengemeinde zu gering angesetzten Personalkosten bei der Haushaltsplanung 2011. Des Weiteren kam es zu außerplanmäßigen Mehrausgaben für die Ersatzbeschaffung eines Kopierers, einer Waschmaschine und des Flurfußbodens.

Es besteht seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Klärungsbedarf.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt, die Jahresrechnung des evangelischen Kindergartens St. Michael für das Jahr 2011 anzuerkennen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 5**

**Jahresrechnung 2011 DRK-Kinderhaus Moorrege**

**Vorlage: 454/2012/MO/BV**

- ab 19.20 Uhr nimmt GV Kruse an der Sitzung teil -

Der DRK-Kreisverband Pinneberg hat die Jahresrechnung 2011 für das DRK-Kinderhaus Moorrege vorgelegt. Unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben ergibt sich für 2011 ein Überschuss in Höhe von 28.768,44 €. Der Überschuss ergibt sich überwiegend aus geringeren Personalkosten und Nachzahlungen von Personalkostenzuschüssen des Landes aus dem Jahr 2010.

Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung hat die Jahresrechnung am 10.5.2012 stichprobenartig überprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt, die Jahresrechnung 2011 des DRK-Kinderhauses Moorrege anzuerkennen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 6**

**Jahresrechnung 2011 DRK-Waldkindergarten Moorrege**

**Vorlage: 455/2012/MO/BV**

Herr Mahnke erläutert die Sitzungsvorlage vom 07.05.2012.

Der DRK-Kreisverband Pinneberg hat die Jahresrechnung für den Zeitraum vom 01.08. bis 31.12.2011 für den DRK-Waldkindergarten Moorrege vorgelegt.

Unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben ergibt sich für 2011 ein Überschuss in Höhe von 18.401,64 €. Der Überschuss wurde durch Mehreinnahmen bei dem Kostenausgleich, den Elternbeiträgen und dem Personalkostenzuschuss des Landes erreicht.

Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung hat die Jahresrechnung stichprobenartig überprüft und keine Beanstandungen festgestellt.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt, die Jahresrechnung 2011 des DRK-Waldkindergartens anzuerkennen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 7**

**Verlängerte Öffnungszeiten Schuljahr 2012/2013 Betreuungsschule Moorrege**

**Vorlage: 449/2012/MO/BV**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und die Empfehlung des Ausschusses für Schule und Kultur.

Die Verlängerung der Öffnungszeiten für die Betreuungsschule bis 15 Uhr wurde zunächst jährlich befristet, um auf sinkende Schülerzahlen und Stundenplanentwicklungen flexibel reagieren zu können. Derzeit nutzen bis zu 8 Kinder von berufstätigen Eltern die verlängerte Öffnungszeit. Die Kosten betragen für eine Betreuung bis 15.00 Uhr 75,00 € (bis 14.00 Uhr 35,00 €).

Der Fachausschuss hat sich dafür ausgesprochen, dass jährlich im Januar eine Befragung der Eltern stattfinden soll, um den Bedarf bis 15.00 Uhr / 16.00 Uhr zu ermitteln.

Kurzfristig soll eine Befragung der Eltern durchgeführt werden, wie hoch

der Bedarf für eine Betreuungszeit bis 16.00 Uhr ist. Eine verlängerte Betreuungzeit kann erst angeboten werden, wenn sich verbindlich sechs Kinder angemeldet haben. Die Mindestzahl der betroffenen Kinder wurde bereits von zehn auf sechs reduziert. Die Kosten für eine Betreuung bis 16.00 Uhr müssen zeitnah ermittelt werden, damit diese bei der Befragung angegeben werden können.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, wie folgt zu beschließen:

- Die Betreuung bis 14.00 Uhr soll bis auf weiteres bestehen bleiben.
- Auch die Betreuung bis 15.00 Uhr soll in diesem Jahr bestehen bleiben.
- Jährlich soll im Januar eine verbindliche Befragung stattfinden, ob eine Betreuung bis 15.00 Uhr / 16.00 Uhr benötigt wird.

Es ist eine kurzfristige Befragung der Eltern, über den verbindlichen Bedarf der Betreuung bis 16.00 Uhr durchzuführen. Sollten mindestens sechs Kinder einen verbindlichen Bedarf bis 16.00 Uhr anmelden, so wird die Betreuungszeit bis 16.00 Uhr erweitert. Sollten weniger Kinder einen entsprechenden Bedarf anmelden, bleibt die angebotene Betreuungszeit in diesem Jahr bis 15.00 Uhr. Bei der Befragung sollen auch schon die anfallenden Kosten für eine Betreuung bis 16.00 Uhr aufgeführt werden. Die Kosten für die Betreuung bis 15.00 Uhr sollen weiterhin 75,00 € betragen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

zu 8

**Antrag zur Errichtung einer "First Responder Einheit" für die Feuerwehr Moorrege**

**Vorlage: 451/2012/MO/BV**

- ab 19.30 Uhr nimmt GV Burek an der Sitzung teil -

Der Finanzausschussvorsitzende, Herr Mahnke erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage.

Die Freiwillige Feuerwehr Moorrege hat einen Antrag auf Errichtung einer „First Responder Einheit“ gestellt. Qualifiziertes Sanitätspersonal ist hierfür in der Feuerwehr vorhanden.

Bgm. Weinberg verweist auf ein Schreiben des Innenministeriums (**Protokollanlage 3**) zur rechtlichen und versicherungsrechtlichen Einordnung von „First-Responder-Einsätzen“ der freiwilligen Feuerwehren.

Danach gehören First-Responder-Einsätze nicht zu den Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren nach dem Brandschutzgesetz.

Die Gemeinde hat gemäß Gemeindeordnung die Entscheidung für die Aufstellung der First-Responder-Gruppe zu treffen.

Wenn die Gemeinde ihre Freiwillige Feuerwehr außerhalb der gesetzlichen Zuständigkeiten für andere Aufgaben (z.B. First-Responder) zur Verfügung stellt, haftet die Gemeinde selbst für die damit verbundenen Risiken.

Ob und wie sie dafür Versicherungen abschließt, liegt in Verantwortung der Gemeinde.

First-Responder-Einsätze können zudem nicht nach dem Brandschutzgesetz abgerechnet werden.

Bgm. Weinberg macht deutlich, dass es sich nicht um eine gesetzliche Aufgabe der Feuerwehr handelt. Diese zusätzliche Einheit dient insbesondere der Erstversorgung bei Notfällen. Das Engagement und die Bereitschaft der First-Responder-Gruppe wird besonders gelobt und deren ehrenamtlicher Einsatz hervorgehoben.

Zwar kann es auch bei Wahrnehmung der im Brandschutzgesetz geregelten Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren zu Erste-Hilfe-Maßnahmen kommen, aber diese sind von der organisierten Form einer First-Responder-Gruppe abzugrenzen.

Seitens der Finanzausschussmitglieder erfolgt eine rege Aussprache über die Einrichtung einer „First-Responder-Einheit“. Insbesondere besteht ein zusätzlicher Klärungsbedarf zu den versicherungs- und haftungsrechtlichen Risiken.

Die mögliche „Konkurrenzsituation“ und Einbindung des organisierten Rettungsdienstes wird erörtert. Diesbezüglich wird eine Stellungnahme der Rettungsleitstelle für sinnvoll erachtet.

Bgm. Weinberg erklärt, dass durch die Einheit bereits zahlreiche Einsätze auch außerhalb der Gemeinde geleistet wurden und die Einsatzzahlen in 2011 sprunghaft in die Höhe gestiegen sind.

Laut GV Kruse ist es nicht Aufgabe des Ehrenamtes, eine mögliche Lücke im Rettungsdienst zu schließen.

Auch die mit der Einrichtung verbundenen zusätzlichen Belastungen und Risiken sowie die Fürsorgepflicht der Gemeinde gegenüber den Mitgliedern der Feuerwehr wird thematisiert.

Der Finanzausschuss sieht vor einer endgültigen Entscheidung zusätzlichen Gesprächsbedarf mit der Feuerwehr, um eine für alle Seiten einvernehmliche Regelung zu finden.

Bis zur endgültigen Entscheidung der gemeindlichen Gremien ist eine Alarmierung der First-Responder-Gruppe auszusetzen.

### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss stellt die Entscheidung über die Aufstellung, Ausbildung und den Betrieb einer First-Responder-Gruppe innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Moorrege zunächst zurück.

Seitens der gemeindlichen Gremien besteht zusätzlicher Klärungsbedarf.

Bis zur endgültigen Entscheidung muss sichergestellt sein, dass keine Alarmierung der First-Responder-Einheit erfolgt.

**geändert beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**



**zu 9 Verbrauchszahlen Gas/Wasser/Strom  
Vorlage: 457/2012/MO/V**

Auf die Verbrauchszahlen für Gas, Wasser und Strom wird näher eingegangen.

Die Verbrauchszahlen wurden bereits im Bau- und Umweltausschuss ausgiebig erörtert.

Die schwankenden Gasverbräuche sind insbesondere auf witterungs- und nutzungsbedingte Veränderungen zurück zu führen.

Die Verbrauchszahlen der gemeindlichen Einrichtungen werden zur Kenntnis genommen.

Bei der monatlichen Aufstellung über den Gasverbrauch in der Feuerwache wurde festgestellt, dass im November ein überdurchschnittlicher Anstieg zu verzeichnen ist.

Beim Jugendhaus ist trotz eingestellter Nutzung in 2011 keine Veränderung des Gasverbrauches erkennbar.

Zur nächsten Sitzung wird zu den beiden vorgenannten Punkten eine Erklärung durch die Verwaltung erbeten.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 10 Sachstand Moorreger Chronik**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Kultur, Herr Schmidt berichtet aus der Sitzung des Fachausschusses, in der Herr Plata über den aktuellen Stand zur Erstellung der Ortsgeschichte Moorrege informiert hat.

Aufgrund der umfangreicheren Sammlung (400 Seiten statt ursprünglich 300 Seiten) entstehen entsprechende Mehrkosten. Die endgültige Abrechnung der Kosten erfolgt nach erbrachter Gesamtleistung.

Es soll angestrebt werden, dass das Buch im Oktober fertiggestellt wird, damit der Verkauf rechtzeitig zu Weihnachten beginnen kann.

Der Ausschuss für Schule und Kultur hat sich für eine Erstauflage von 1.000 Stück und einen Verkaufspreis von 25,00 € pro Buch ausgesprochen.

- ab 20.00 Uhr nimmt GV Hehnke an der Sitzung teil -

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dass von der Moorreger Chronik eine Erstauflage von 1.000 Exemplaren gedruckt wird. Der Verkaufspreis beträgt pro Exemplar 25,00 €.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

## zu 11 **Einrichtung eines Gemeindemuseums**

Herr Mahnke verweist auf die Beratung und Empfehlung im Ausschuss für Schule und Kultur.

Bürgermeister Weinberg berichtet über das geplante Gemeindemuseum in der alten Schule Klinkerstraße. Rechts neben dem Bienenmuseum befindet sich eine, derzeit noch bewohnte Wohnung. Die jetzigen Mieter werden in die neu hergerichtete Wohnung des Nebengebäudes ziehen. Nach dem Umzug wird eine Begehung der frei gewordenen Wohnung stattfinden. Hier soll festgehalten werden, welche Umbaumaßnahmen und Renovierungen nötig sind, um aus dieser Wohnung das Gemeindemuseum zu errichten. Damit die Umbaumaßnahmen zügig durchgeführt werden können, soll über die Bereitstellung von finanziellen Mitteln abgestimmt werden. Die einzelnen Details über die geplanten Umbaumaßnahmen werden dann in der nächsten Sitzung des Fachausschusses erläutert.

### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, im Nachtragshaushalt 2012 einen Betrag in Höhe von 25.000,00 € für die Errichtung des Gemeindemuseums bereitzustellen. Außerdem wird die Wohnung rechts neben dem Bienenmuseum als Gemeindemuseum gewidmet.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

## zu 12 **Verschiedenes**

Herr Mahnke weist darauf hin, dass im Bau- und Umweltausschuss zu erwartende Mehrkosten für die neue Straßenbeleuchtung (Ausführung mit LED) im Bereich Birkenweg/Klinkerstraße genannt wurden und vermisst nähere Informationen. Bgm. Weinberg erklärt, dass die Ergebnisse der Ausschreibung zunächst abzuwarten sind. Ob die im Haushalt bereitgestellten Mittel ausreichen, kann derzeit noch nicht prognostiziert werden. Aufgrund der LED-Ausführung und den allgemein gestiegenen Preisen ist von einer Kostensteigerung auszugehen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 19.06.2012

---

gez. Uwe Mahnke  
Vorsitzender

---

gez. Jens Neumann  
Protokollführer